

Kommuniqué über Beratungen einer Delegation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands mit Vertretern der Kommunistischen Partei Finnlands

In der Zeit vom 5. bis 15. Juni 1964 weilte auf Einladung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Finnlands eine Delegation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in der Republik Finnland.

Die Delegation wurde vom Kandidaten des Politbüros des Zentralkomitees, Genossen Horst Sindermann, geleitet. Ihr gehörten ferner die Genossen Edith Brandt, Mitglied des Zentralkomitees und 1. Sekretär der Kreisleitung Wittenberg, Kurt Tiedke, Kandidat des Zentralkomitees und Leiter der Abteilung Propaganda im Zentralkomitee, und Bruno Lietz, Kandidat des Zentralkomitees und Leiter des Büros für Landwirtschaft in der Bezirksleitung Rostock, an. Die Delegation wurde vom Genossen Hans Jungblut, Sektorenleiter in der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees, als Sekretär begleitet.

Die Delegation führte während ihres Aufenthaltes in der Republik Finnland Gespräche mit Mitgliedern des Politbüros der **Kommunistischen Partei Finnlands**.

Die Genossen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands nahmen an Provinzfesten der volksdemokratischen Bewegung in Hyvinkää und Turku teil. Sie machten sich mit der Arbeit der Kommunistischen Partei Finnlands in den Bezirken Turku, Tampere und Helsinki sowie mit der Tätigkeit einiger Grundeinheiten der Partei in Städten und auf dem Lande vertraut.

Bei allen Begegnungen bekräftigte die Delegation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ihre brüderliche Solidarität mit der Kommunistischen Partei Finnlands und der Demokratischen Union des Finnischen Volkes, die unermüdlich für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt kämpfen und sich konsequent für eine Außenpolitik der friedlichen Koexistenz und der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der